

Hamburg, 26.05.2020

Erasmus Charter für die Hochschulbildung 2021-2027

Das European Policy Statement (EPS) der Hamburg Media School

Das EPS beschreibt in knapper Form die Internalisierungs- und Modernisierungsstrategie der Hamburg Media School im Rahmen des Erasmus+-Programms beginnend im Jahr 2021. Das EPS wurde im Rahmen der Beantragung des Erasmus Charter für die Hochschulbildung 2021-2027 am 26.05.2020 bei der Exekutivagentur in Brüssel eingereicht. Im Folgenden werden die wesentlichen Punkte dargelegt.

1. Zielerreichung und Relevanz der Beteiligung am Programm Erasmus+ im Rahmen der institutionellen Modernisierungs- und Internationalisierungsstrategie

Internationalisierung an der Hamburg Media School

Das Sammeln interkultureller Erfahrungen und der Aufbau internationaler Kompetenzen während des Studiums ist für eine spätere Tätigkeit in der Digital- und Medienbranche unverzichtbar. Die Internationalisierung nimmt deshalb eine wesentliche Rolle an der Hamburg Media School ein. Medien sind zwar stark national geprägte Kulturgüter, dennoch sind Medienunternehmen längst global aktiv. Denn Medieninhalte und digitale Produkte werden grenzüberschreitend produziert und konsumiert. Die wenigsten Unternehmen der Digital- und Medienbranche agieren ausschließlich national. Branchenführer sind meist internationale Konzerne, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Kundinnen und Kunden in zahlreichen Ländern haben.

Die Studierenden der Hamburg Media School antizipieren diese Anforderungen und suchen früh internationale Erfahrungen. Forschung und Lehre in den Fachbereichen sind international ausgerichtet. Die Hamburg Media School arbeitet beständig daran, geeignete Internationalisierungs- und Modernisierungsstrategien weiterzuentwickeln, die die wachsende Bedeutung von Austauschprogrammen, internationalen Exkursionen, internationalen Produktionen und des weltweiten Austauschs mit Fachleuten berücksichtigen. Wesentlicher Bestandteil dieser Strategien ist die Beteiligung am Erasmus+-Programm.

Zielerreichung und Relevanz im Kontext der Modernisierungs- und Internationalisierungsstrategie

Ziel der Hamburg Media School ist es, Studierende bedarfsgerecht auf die Anforderungen zunehmend internationaler Medien- und Arbeitsmärkte vorzubereiten und die berufliche und soziale Annäherung des europäischen Raums zu fördern. Dabei wird ein verstärkter Fokus auf die Unterstützung und Förderung der inklusiven, integrativen, und nachhaltigen Mobilität von Studierenden und Mitarbeitenden an neuen europäischen Partnerinstitutionen gelegt.

Das Erasmus+-Programm bietet hierbei in besonderer Weise Möglichkeiten, Ziele in der Aus- und Weiterbildung der Studierenden mit Perspektive auf die europäischen Digital- und Medienmärkte zu verwirklichen. Zum einen erlaubt die Beteiligung es, der studentischen Nachfrage nach vielfältigen interkulturellen Lernerfahrungen zu entsprechen und interkulturelles Lernen sowie studentische Kreativität innerhalb der Masterprogramme weiter zu fördern. Die erworbenen Kompetenzen kommen zum anderen aber auch der wachsenden Nachfrage potenzieller Arbeitgeber nach internationalem Know-how entgegen. Sie bedeuten damit einen wesentlichen Wettbewerbsvorteil der Studierenden und Alumni in ih-

ren beruflichen Karrieren. Gleichmaßen fördern wachsende Mobilitäten und Kooperationen das internationale Netzwerk der Hamburg Media School und in diesem Zusammenhang auch den lokalen Digital- und Medienstandort Hamburg.

Die Hamburg Media School sieht ihre Bemühung im Rahmen ihrer Internationalisierungsstrategie und der Beteiligung am Erasmus+ Programm zudem im Kontext der Schaffung eines Europäischen Bildungsraums. Die Internationalisierung der Hamburg Media School ist damit auch ein politisches Programm. Denn sie trägt dazu bei, den internationalen Wissensaustausch voranzutreiben und Bildung und Kultur als wesentliche Faktoren in der Förderung von Beschäftigung, Wirtschaftswachstum, sozialen Zusammenhalt und der Vielfältigkeit der europäischen Identität anzuerkennen.

Zielerreichung und Relevanz im Kontext der Prioritäten der Europäischen Erneuerungsagenda für die Hochschulbildung

Als Bildungseinrichtung mit einer großen Zahl von Stakeholdern aus Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Wissenschaft gibt es an der Hamburg Media School seit jeher eine intensive Auseinandersetzung mit der Frage nach der Bedarfsgerechtigkeit der Lehrinhalte und der Qualität der in den Studiengängen vermittelten Kompetenzen. Die Medienbranche ist durch die Digitalisierung früh unter Effizienzdruck geraten. Eine Ausbildung für diese sehr wettbewerbsintensive Branche muss in besonderer Weise vermeiden, Missverhältnisse von Angebot und Nachfrage bei der Kompetenzentwicklung aufkommen zu lassen.

Gleichzeitig entstehen an der Hamburg Media School Innovationen, die für andere Bereiche der Gesellschaft von Bedeutung sind. Beispiele sind das DMF-Programm, der Studiengang Werteorientierter Werbefilm und die ursprünglich an der Hamburg Media School entwickelte, mittlerweile international anerkannte Großveranstaltung „Online Marketing Rockstars“. Die Beispiele mögen angesichts der großen Ziele der Europäischen Erneuerungsagenda bescheiden wirken, stellen aber einen Beitrag zur schrittweisen Realisierung dieser Vision dar. Gleiches gilt in vielleicht noch stärkerem Maße im Bereich der Bemühungen der Europäischen Erneuerungsagenda für die Hochschulbildung zu inklusiven und vernetzten Hochschulsystemen. Hier kann die Hamburg Media School auf Einzelfälle gelungener Inklusion verweisen. Eine größere Vernetzung mit anderen Hochschulen wird hier aber sicher eine der zentralen Herausforderungen der nächsten Jahre bleiben.

Zielerreichung und Relevanz im Kontext der Ziele des Europäischen Bildungsraums

Die Maßnahmen im Rahmen der Internationalisierungsstrategie sollen einen Beitrag zur Erreichung der Ziele des Europäischen Bildungsraums leisten. Hierzu zählt das Bestreben, Auslandsaufenthalte zu Studien- und Lernzwecken zur Norm werden zu lassen. Die effektive Beratung und Bewerbung der Mobilitäten ermöglichen es, Auslandsaufenthalte zu einem selbstverständlichen Teil der Ausbildung aller

Studierenden der Hamburg Media School zu machen. Voraussetzung hierfür ist der Zugang zur Teilnahme an solchen Austauschen unabhängig vom sozialen und wirtschaftlichen Hintergrund der Beteiligten. Gerade eine Bildungseinrichtung im Medienbereich hat hier eine hohe Vorbild- und Multiplikatorfunktion, arbeiten die Absolventinnen und Absolventen später doch durchweg in der Produktion und dem Management (digitaler) Massenmedien. Hier ist schon seit längerem der Wunsch erkennbar, in verstärktem Maße durch die Besetzung von Redaktionen und Führungspersonal ein besseres Abbild der gesellschaftlichen Wirklichkeit zu erreichen und so auch die Ergebnisse gleicher Bildungschancen vorzuleben.

Das Zusammenwachsen des europäischen Raums und die Förderung der sozialen Annäherung werden durch die im Austausch erworbenen interkulturellen Kompetenzen und Fremdsprachenkenntnisse gefördert. Dies stellt ein wichtiges übergeordnetes Ziel der Internationalisierungsbemühungen der Hamburg Media School dar. Dahinter steht die Überzeugung, dass ein Auslandsaufenthalt und das Kennenlernen von Studierenden internationaler Hochschulen dazu beitragen, dass sich Studierende mit ihrer europäischen Identität und dem kulturellen Erbe Europa auseinandersetzen und ein vertieftes Bewusstsein für diese gewinnen.

2. Teilnahme, Umsetzung und Bedeutung der Erasmus-Aktionen an der Hamburg Media School

Größen- und nachfragebedingt konzentrieren sich die Aktivitäten der Hamburg Media School auf die erste Leitaktion des Erasmus+-Programms: die Mobilität von Studierenden und Mitarbeitenden. Dieser Fokus hat sich bewährt, bietet aber weiteres Potenzial – materiell und kommunikativ, quantitativ und qualitativ.

Um die Studienreisen und Auslandsmobilitäten zu ermöglichen, wurde im Jahr 2008 das International Office eingerichtet, das die Auslandsaufenthalte organisiert, bewirbt und unterstützt sowie Kooperationspartner kontaktiert und akquiriert. So wird sichergestellt, dass die Medienausbildung der Studierenden um internationale Inhalte ergänzt und auf die wachsenden Bedürfnisse nach internationalen Erfahrungen eingegangen wird.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des International Office haben über die Dauer des Studiums regelmäßigen persönlichen Kontakt zu den Studierenden und kennen daher die Wünsche und Bedürfnisse der einzelnen Erasmus-Kandidatinnen und -kandidaten sehr genau. Das Personal ist spezialisiert auf die fachliche Beratung und organisationale Unterstützung. Diese institutionelle und personelle Struktur der Hamburg Media School ermöglicht es, für alle Studierenden passgenaue Angebote zu finden und gerade Teilnehmende mit besonderen gesundheitlichen, sprachlichen oder kulturellen Bedürfnissen individuell zu unterstützen und ihnen den Aufenthalt im Ausland zu ermöglichen.

3. Auswirkungen der Teilnahme am Programm Erasmus+ auf die Hamburg Media School

Im Zentrum aller Bemühungen rund um die Internationalisierung an der Hamburg Media School stehen die Qualitätssteigerung der Lehre sowie die Verbesserung und somit die Steigerung der Attraktivität des Studienangebots. Mittelpunkt der Teilnahme am Erasmus+-Programm sind die Förderung interkulturellen Lernens und der Wissenstransfer zwischen den teilnehmenden Partnern. Die im Rahmen des Erasmus+-Programm geschlossenen Kooperationen sensibilisieren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer für die interkulturellen Herausforderungen der internationalen Zusammenarbeit und qualifizieren sie gleichzeitig für ihre jeweiligen angestrebten Berufsfelder. Für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer entstehen so nachhaltige Wissensvorteile, die in Lehre, Forschung und Praxis vielfältig genutzt werden können.

Erst die Beteiligung an dem umfassenden Netzwerk von Erasmus+, der finanziellen Förderung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Rahmen des Programms und weiteren Maßnahmen wie z.B. denen zur Gleichbehandlung und Inklusion, ermöglicht es der Hamburg Media School, internationale Erfahrungen und Kompetenzen tatsächlich allen Interessierten zugänglich zu machen. So trägt die Teilnahme am Erasmus+-Programm zum Aufbau eines nachhaltigen, inklusiven, fairen und diversen Umfeldes an der Bildungseinrichtung bei. Die etablierten Prozesse im Erasmus+-Programm verringern zudem den administrativen Aufwand bei der Unterstützung der Studierenden bei ihren Auslandsaufenthalten. In der Folge erhöht sich die Anzahl der Studierenden, die die Hamburg Media School bei ihren Auslandsaufenthalten unterstützen kann.

Das Erasmus+-Programm bietet durch die Programmmaßnahmen aber nicht nur wesentliche Unterstützung in der Umsetzung der Internationalisierungsbestrebungen der Hamburg Media School. Sie helfen, wesentliche Grundsätze und deren Implementierung nachhaltig im Bewusstsein der Bildungseinrichtung zu verankern und signalisieren den Studierenden diese Bedeutung zentraler Werte wie Chancengleichheit, Umweltschutz und Nachhaltigkeit sowie Digitalisierung.

Konkret setzt sich die Hamburg Media School die Ziele, eine höhere Anzahl an Kooperationen zu gewinnen und die Beziehung zu ihren Kooperationspartnern zu stärken. Mobilitäten sollen noch intensiver bei den Studierenden bekannt gemacht werden – insbesondere bei jenen mit Benachteiligungen. Die Inklusion soll gestärkt werden und es gilt, zusätzliche finanzielle Mittel zur Entlastung der Studierenden zu akquirieren. Schließlich soll die hohe Qualität der Mobilität auch künftig sichergestellt werden und die Nachhaltigkeit und der Umweltschutz weiter gefördert werden.